

Als Wardriving bezeichnet man einen Suchvorgang, bei dem man mit einem Fahrzeug systematisch nach vorhandenen WLAN-Netzen sucht. Abgeleitet wird dieser Begriff von dem sogenannten Wardialing, bei dem mit der systematischen Wahl von Telefonnummern nach offenen Modem-Zugängen gesucht wird. Beim Wardriving fahren in der Regel zwei Menschen in einem Auto, während der Beifahrer mit einem Notebook versucht, nicht gesicherte Netzwerke in der Gegend zu finden. Zur Reichweitenverstärkung arbeiten einige Wardriver auch mit einer Zusatzantenne.

Auf dem Notebook sorgt ein sogenannter WLAN-Sniffer dafür, dass die Netzwerke gefunden und protokolliert werden. Alternativ erfolgt dieser Vorgang auch immer häufiger zu Fuß und mit mobilen Geräten wie Smartphone oder Tablet. Für manche ist es ein Hobby, für andere wiederum eine Möglichkeit, kostenlos ins Internet zu gehen. Diese Methode kann aber auch dazu genutzt werden, um Sicherheitslücken aufzuspüren und dem Netzbetreiber zu melden. Werden über einen fremden WLAN-Zugang Straftaten, zum Beispiel illegale Downloads begangen, wird immer der Besitzer des unverschlüsselten Modems zur Verantwortung gezogen. Auch Hacker nutzen gerne ungesicherte Netzwerke.